

IT-Strukturkonzept

für die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

in Anlehnung an die empfohlene Gliederung des Vereins
Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung (ZKI)

Zeitliche Bewertungen:

[EXIST] - Etablierte Einrichtungen und Prozesse.

[PROSPER] - Etabliert, Kapazität und Nutzung soll ausgebaut werden.

[PLAN] - Planungen

Inhalt des IT-Strukturkonzepts

1	Zusammenfassung	3
2	Einleitung	3
2.1	Einordnung der Universität.....	3
2.2	Rolle der IT zur Erreichung der Universitätsziele.....	3
2.3	IT-Leitlinien und Visionen	3
2.4	Nutzergruppen und Nutzungsszenarien	3
2.4.1	Lehre und Studium	3
2.4.2	Forschung	4
2.4.3	Verwaltung und Universitätsleitung.....	4
2.4.4	Alumni	4
2.5	Integriertes Informationsmanagement.....	4
2.6	Exzellenzen auf dem Gebiet der IT	4
3	Organisation.....	5
3.1	IT Governance.....	5
3.1.1	Verantwortlichkeiten.....	5
3.1.2	Fachbeirat / Lenkungs-gremium	5
3.1.3	Fachberatungen (Arbeitsebene).....	5
3.1.4	Kooperation im Land und darüber hinaus.....	5
3.2	Rechtliches	6
3.2.1	Ordnungen	6
3.2.2	Betriebsregelungen.....	6
3.2.3	IT-Verträge	6
3.2.4	Mitbestimmung und Datenschutz	6
3.2.5	Finanzierung	6
3.3	IT-Strategie und Prozessorientierung	7
3.3.1	Entwicklungspläne.....	7
3.3.2	Kooperative Versorgung	7
3.3.3	Konsolidierung	8
3.3.4	Projektmanagement.....	9
3.3.5	Service-management.....	9
3.3.6	IT-Sicherheit	9
3.4	IT-Ressourcen der zentralen IT-affinen Bereiche	9
4	Dienstleistungskatalog.....	10
4.1	Universitätsweite IT-Dienste	10
4.2	Dezentrale IT-Dienste in den Instituten.....	11
4.3	IT-Dienstleistungen für Externe	11
4.4	Infrastruktur	12
4.4.1	Service-Organisation	13
4.4.2	Physikalische Sicherheit	12
5	Entwicklung	12
6	Anhänge	12

1 Zusammenfassung

Das Informations- und Kommunikations-Strukturkonzept (kurz: IT-Strukturkonzept) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) beschreibt die Erbringung der IT-Dienste für Lehre, Forschung, Studium und Verwaltung in einer verbindenden Optimierung von wirtschaftlicher Effizienz, Qualität, Komfort, Transparenz, Dynamik und kreativen Freiräumen.

2 Einleitung

2.1 Einordnung der Universität

Die Otto-von-Guericke-Universität versteht sich als Profiluniversität und strebt eine scharf konturierte und schlanke Struktur an, die in den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie in der Medizin einen traditionellen Schwerpunkt hat, und in den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften für eine moderne Universität in der Informationsgesellschaft unerlässliche Disziplinen sieht.

2.2 Rolle der IT zur Erreichung der Universitätsziele

Die IT-Versorgung mit einer modernen Infrastruktur und umfassenden Dienstleistungen muss die Hauptziele der OVGU unterstützen.

Dazu zählen:

- das Bestehen im Wettbewerb mit den Hochschulen im Bundesland und deutschlandweit
- die Bewältigung der Herausforderungen aus dem Bologna-Prozess
- die verstärkte Nutzung elektronischer Medien und Kommunikation in Lehre und Studium und Weiterbildung
- die erfolgreiche Forschung

Hierzu ist eine geeignete Zuständigkeits- und Verantwortungsstruktur für alle IT-Fragen der Universität und die notwendige Ausstattung der einzelnen Ebenen mit erforderlichen Kompetenzen, Personal und Finanzen notwendig.

2.3 IT-Leitlinien und -Visionen

Veröffentlichte Richtlinien und Empfehlungen zur Ausrichtung der Universität:

- DFG-Empfehlungen (KfR): Informationsverarbeitung an Hochschulen
- Leitfragen der LDVK des Landes Sachsen-Anhalt

2.4 Nutzergruppen und Nutzungsszenarien

Überblick über die unterschiedlichen Benutzergruppen der Universität, sowie über die unterschiedlichen Anforderungen dieser Benutzergruppen an die IT.

2.4.1 Lehre und Studium

Der gesamte Student-Life-Cycle (Interesse/ Orientierung – Bewerbung – Studium – Berufseinstieg – Alumni) soll durch die IT effizient unterstützt werden:

- Informationen zum Angebot (Studiengänge) der Universität
- Online-Bewerbung, Online-Immatrikulation, Online-Rückmeldung
- Prüfungsanmeldung und Noteneinsicht

- Informationsmanagement-Plattform
- Lehr- und Lernplattformen
- Career-Service

2.4.2 Forschung

Spezifische IT-Anforderungen betreffen:

- das Hochleistungsrechnen
- das Speichern und den Transport großer Datenmengen
- geringe Latenzzeiten

2.4.3 Verwaltung und Universitätsleitung

IT-Anforderungen der Verwaltung und der Universitätsleitung betreffen:

- den Workflow und die Dokumentation der Geschäftsprozesse
- die Verwaltung der Studierenden und Gebührenmanagement
- Management der Ressourcen (Finanzen, Personal, Facilities)
- eine integrierte und transparente Informationsverarbeitung und Geschäftsanalyse

2.4.4 Alumni

Die Bindung ehemaliger Studenten an die Heimat-Universität betreffen:

- Informationsangebote (News, Mailing-Listen, Datenbanken)
- Berechtigungen (OVGU-Mailbox, WLAN, Lizenzen)
- die Unterstützung von Netzwerken
- Einladungen zu wissenschaftlichen und kulturellen Events

2.5 Integriertes Informationsmanagement

Besondere Herausforderungen wie Bologna-Prozess, zunehmende Interdisziplinarität, die wachsende Bedeutung der Weiterbildung, sowie einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit erfordern ein integriertes Informationsmanagement.

Folgende Themen sollen hierin unterstützt werden:

- Webauftritt, Suchtools, kollaborative Wikis, Community-Portale
- Forschungsberichte, Jahresberichte, Statistiken
- Informationen über Strukturen, Namen, Adressen, Mail, Telefon
- Informationen über Veranstaltungen und Räume
- Informationen der Verwaltung (Verwaltungshandbücher)
- Dokumentenmanagement und Workflow
- Datenschutz

2.6 Exzellenzen auf dem Gebiet der IT

Die Fakultät für Informatik (FIN) ist eine wesentliche Struktureinheit der technisch-naturwissenschaftlich orientierten Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Die OVGU betreibt seit 2001 das Hochschul-Kompetenz-Zentrum UCC für SAP-Software für die OVGU und andere Hochschulen weltweit als eine Betriebseinheit.

3 Organisation

3.1 IT-Governance

3.1.1 Verantwortlichkeiten

[EXIST]

Für die Steuerung der IT der Universität ist wesentlich, wie die für Forschung, Lehre und Verwaltung notwendigen IT-Dienste erbracht werden, und wer in den Leitungsprozessen welche Verantwortung trägt.

Die IT-Versorgung für die Dezentrate der Verwaltung wird durch eine eigene IT-Abteilung erbracht. Die Verantwortung liegt beim Kanzler.

Das Universitätsrechenzentrum (URZ) stellt IT-Basisdienste zentral für Lehre, Studium und Forschung zur Verfügung.

Diese Angebote des URZ umfassen u. a. folgende Dienste:

Mail, Daten-Speicher, Daten-Backup, Netz-Files, Web-Server, Hochleistungsrechner, Virtuelle Server, Hosting, Virtuelle Desktops, Nutzerverwaltung, Videokonferenzen, PC-Pools, Drucken, mobile Systeme, Lehr-Management, Viren- und Spam-Schutz, Kalender, Software-Kauf, Lizenz-Management, Authentifizierung/Autorisierung.

Das URZ betreibt umfassend:

Datennetz, Wohnheimnetz, Funknetze (WLAN), Datennetz für VoIP-Telefonie.

Spezifische IT-Dienste, insbesondere Dienste, die das URZ nicht geeignet anbieten kann, werden durch eigene Ressourcen in den Fakultäten, Instituten und Lehrstühlen erbracht. Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit ist eine kontinuierliche Kommunikation mit dem URZ vorgesehen, um z. B. Teildienste, die ähnlich in verschiedenen Einrichtungen benötigt werden, gemeinschaftlich oder zentral zu implementieren.

3.1.2 Fachbeirat / Lenkungsgremium

[EXIST]

Universitäten sind in hohem Maße heterogene Gebilde. In übergreifende Entscheidungen werden alle Fachbereiche, das Rektorat, die Geräte- und EDV-Kommission des Senates (GEDVK) und der Wissenschaftlicher Beirat des URZ einbezogen.

3.1.3 Fachberatungen (Arbeitsebene)

[PLAN]

Die DV-Beauftragten der Fakultäten, der Institute und der Verwaltungs-IT treffen sich vierteljährlich zu Fachberatungen unter Moderation des URZ.

3.1.4 Kooperation im Land und darüber hinaus

[EXIST]

Die Landes-DV-Kommission (LDVK) behandelt übergreifende IT-Themen der Hochschulen des Landes.

Sie begutachtet die CIP-Großgeräte-Anträge des Landes.

Die Gruppe der Leiter der Hochschul-Rechenzentren in Sachsen-Anhalt (GLRZ) trifft sich 3mal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch.

Eine enge Zusammenarbeit hat sich bei den Themen Datennetz, Softwareerwerb und Hochleistungsrechnen etabliert.

Die IT-Bereiche der Verwaltung der Hochschulen des Landes organisieren Erfahrungsaustausche, Arbeitstreffen und gemeinsame Schulungen mit dem Schwerpunkt

HISinOne.

3.2 Rechtliches

[EXIST]

3.2.1 Ordnungen

Das Universitätsrechenzentrum ist als Zentrale Einrichtung für IT-Dienste etabliert. Hierfür existiert eine Benutzungsordnung.

3.2.2 Betriebsregelungen

Das URZ erlässt Ordnungen für den Betrieb des Datennetzes, der Server und der Arbeitsplatzrechner-Pools.

Des Weiteren existiert eine Geschäftsordnung für Beschaffung von Software aus einem zentralen Titel.

3.2.3 IT-Verträge

Der hinreichende und hochverfügbare Internet-Zugang erfolgt über das Wissenschaftsnetz des DFN.

Die Verbindung der Standorte der OVGU im Stadtgebiet erfolgt auf Basis von festen, freizunutzenden Glasfaser-Verbindungen.

Die Verbindung der Campusse am Universitätsplatz und des Klinikums ist über zwei Wege redundant ausgelegt.

Für effektive Beschaffungen werden Rahmenverträge, Campus- und Landesverträge, sowie der Beitritt zu externen Landesverträgen genutzt.

3.2.4 Mitbestimmung und Datenschutz

Jede Struktureinheit ist für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich.

IT-Projekte, die Arbeitsprozesse unmittelbar betreffen und beeinflussen, sind mitbestimmungspflichtig.

Die geforderten Unterlagen für Datenschutz-relevante Verfahren werden online verwaltet.

3.2.5 Finanzierung

Das Universitätsrechenzentrum und die IT-Abteilung der Verwaltung erhalten Haushaltsmittel unmittelbar für die Erbringung ihrer Dienste.

Eine Refinanzierung der Kostenanteile durch die Fakultäten erfolgt nicht. Hierdurch wird ein Anreiz geschaffen, zentral bereitgestellte IT-Dienste zu nutzen.

Kostenpflichtige IT-Dienste (z. B. Drucken für Studenten) werden bargeldlos bezahlt.

Institute entscheiden im Rahmen ihrer jährlichen Haushalte frei über den Mittel-Einsatz für IT-Service.

Für den Erhalt der Softwarelizenzen in allen Fakultäten, insbesondere für Campuslizenzen und Updates verwaltet das URZ einen zentralen Titel. Die OVGU tritt geeigneten hochschulübergreifenden Softwareverträgen bei.

Die Quoten für zentrale und Fakultätsanteile legt die GEDVK fest.

3.3 IT-Strategie und Prozessorientierung

3.3.1 Entwicklungspläne

Die Erhebung und Analyse aller Basis- und Unterstützungsprozesse der IT-Versorgung erfolgt regelmäßig. [PLAN]

Gemäß Rektoratsbeschluss wird HISinOne als webbasiertes Hochschul-Management-System mit integriertem Datawarehouse als Führungsinformationssystem eingeführt. [PLAN]

3.3.2 Kooperative IT-Versorgung an der OVGU

Die IT-Versorgung soll grundsätzlich transparent, kooperativ und effizient erfolgen.

Gemäß der unter 3.1.1 dargestellten Verantwortlichkeiten unterbreitet das URZ u. a. folgende Angebote für die IT-Unterstützung von Lehre, Studium und Forschung:

- HPC-Service:
Alle großen Rechen-Ressourcen der OVGU werden zentral und transparent über Batch-Systeme für alle User als ein Cluster von Hochleistungsrechnern bereitgestellt.
Die Nutzungsprioritäten der jeweiligen Beschaffer der Ressourcen bleiben unberührt. [PLAN]
- Software-Service:
Soweit wie möglich werden aus Effektivitätsgründen Mehrfach-Lizenzen als Floating-Lizenzen zentral verwaltet und im gesamten Campus transparent gemäß dem aktuellen Verbrauch verwaltet. [EXIST]
Für alle Mitarbeiter und Studenten werden kostenfrei bereitgestellt:
 - Anti-Viren-Software [EXIST]
 - Literaturverwaltungssoftware [EXIST]
 - Software für die Plagiatserkennung [PLAN]
- Nutzerverwaltung:
Das URZ bietet eine campusweite, einheitliche und eindeutige Nutzerverwaltung und Nutzer-Authentifizierung für alle Dienste an. Jeder Nutzer ist hier nur einmal vorhanden. Seine Zulassungen und Rollen im IT-Dienste-Spektrum können zentral und dezentral verwaltet werden. [PROSPER]
- Mail-Service:
Das zentrale Mail-Gateway wird von allen Mail-Systemen genutzt. Hier erfolgt das Herausfiltern von Mails undefinierter Herkunft und das Entfernen von Mail-Viren. Ein individuelles Filtern von SPAM-Mails wird ermöglicht. [EXIST]
Eine zentrale Mail-Box soll alle dezentralen Mail-Box-Server überflüssig machen. [PLAN]
- Backup-Service:
Alle Systeme mit moderatem Volumen werden zentral gesichert. Dezentrale Systeme mit großen Bedarfen sollen ihre Backup-Prozesse lokal sicherstellen. [EXIST]
- Smartphone-Service:
Das URZ stellt Server-Support (Kalender, Mail) für drei Plattformen (Windows-mobile, iPhone und Android) zentral zur Verfügung. [PROSPER]
- Netz-Fileservice:
Für alle zentralen Accounts wird im URZ ein Internet-File-Raum (AFS) bereitgehalten. Hierin besteht auch die Möglichkeit für das Aufsetzen persönlicher Homepages. [EXIST]
- Virtuelle Server / Virtuelle Maschinen (VM) / Virtuelle Desktops:
Das URZ stellt Virtuelle Server für interaktive Dienste, insbesondere für Web-Portale,

als technische Basis bereit. Die Administration der VM und die inhaltliche Betreuung erfolgt dezentral. [PROSPER]
Zentrale Strukturen mit dezentralen virtuellen Desktops werden kooperativ aufgebaut. [PROSPER]

- PC-Pools für Lehre und Studium:
Das URZ betreibt allgemeine PC-Pools für den freien Zugang und für planmäßige Lehrveranstaltungen der Institute. [EXIST]
Die Administration dezentraler Pools ist für geeignete technologische Umgebungen möglich. [PROSPER]
- Web-Server:
Für allgemeine Webauftritte soll von allen Struktureinheiten ein einheitliches, zentrales Content-Management-System mit Ausrichtung auf das Corporate Design der OVGU verwendet werden. [EXIST]
- Videokonferenzen:
Das URZ bietet einen Videokonferenzraum für Einzelnutzung und für Gruppen mit entsprechendem Support an. Zusätzlich erfolgt ein URZ-Support für dezentrale Web-Conferencing-Technologien. [EXIST]
- Lehr-Management-Systeme:
Für die Verwaltung aller Kurse der OVGU wird zentral ein einheitliches Lehr-Management-Systeme bereitgestellt. [EXIST]
Komponenten für die Finanzverwaltung und für Online-Prüfungen sollen integriert werden. [PROSPER]
Das URZ hält hinreichende Ressourcen für Multimedia-Daten für die Lehre bereit. [PLAN]
- Zertifizierungs-Service:
Die Vertrauensstellung jedes Servers der OVGU kann durch Zertifikate geschützt werden.
Eine flächendeckende Zertifizierung aller Nutzer ist vorerst nicht vorgesehen. [EXIST]
- Kalender-Service
Das URZ betreut für alle Struktureinheiten und Nutzergruppen einen mandantenfähigen Kalender-Service. [PROSPER]
- Authentifizierungs-Service:
Der sichere Zugang auf Ressourcen und IT-Dienste des Intranets (VPN, Radius, Shibboleth, Roaming) wird durch zentral betriebene Server gesichert. [EXIST]
- UB-Server:
Das URZ administriert die Server für die Verwaltungsprozesse und für den OPAC der Bibliotheken der OVGU (2 Standorte), der HS Magdeburg-Stendal (2 Standorte) und der HS Harz. [EXIST]
- WLAN:
Alle Hörsäle, geeignete Foyers und Freiflächen, sowie zentrale Besprechungsräume sind mit Funknetzen ausgestattet. [EXIST]
Eine flächendeckende Ausleuchtung aller Räume der OVGU ist nicht vorgesehen.

3.3.3 Konsolidierung

Die IT-Konsolidierung zielt auf Einsparungen durch Zusammenfassen von Ressourcen und durch die Orientierung auf bestimmte vereinbarte Technologien und Produkte.

Arbeitsplatzsysteme:

Zentrale unterstützte Systeme beschränken sich auf die Plattformen Windows, Linux und Apple.

Die Implementierung von Virtual Desktops wird auf geeignete dezentrale Arbeitsplätze ausgeweitet. [PLAN]

Server und Storage:

Jeder aufzusetzende Server soll aus wirtschaftlichen Gründen (summarische Auslastung, Energie, Klima, Flächen) grundsätzlich virtuell betrieben werden. [PLAN]

Für Virtuelle Server werden Ressourcen im URZ bereitgestellt. [EXIST]

Für große Server mit spezifischen Umgebungen und Anforderungen, für Hochleistungsrechner oder für Messsysteme, kann eine Virtualisierung uneffektiv sein und entfallen.

Software:

[PROSPER]

Durch den zentralen Software-Titel und die minutengenaue Überwachung der zentralen Lizenzserver bestehen optimale Bedingungen, Schwerpunkte für Softwareprodukte zu setzen und die unvermeidbare Vielfalt an einer Universität ökonomisch klein zu halten.

Für die Verwaltungssoftware gilt, auch mit Blick auf landesweite Synergien, eine klare Ausrichtung auf HIS-Produkte.

3.3.4 Projektmanagement

Für die transparente Steuerung von übergreifenden Projekten (Ressourcen, Termine) wird ein Projektmanagementsystem betrieben. [PLAN]

3.3.5 Servicemanagement

Das URZ betreibt ein Service-Ticket-System zur Verbesserung der Transparenz bei der Bearbeitung von Kundenaufträgen und -anfragen (Zuständigkeiten, Termine), als Grundlage für die kundenorientierten Bereitstellung aller benötigten Informationen für die Nutzung der zentralen IT-Dienste (Wiki, FAQ) und zur Überwachung der eigenen Service-Qualität. [PLAN]

3.3.6 IT-Sicherheit

Das URZ nimmt die Rolle des IT-Sicherheitsbeauftragten der OVGU wahr, regelt und bewertet Sicherheitsvorfälle, und leitet diese gegebenenfalls an die Universitätsleitung weiter.

[EXIST]

3.4 IT-Ressourcen der zentralen Bereiche

[EXIST]

Das Universitätsrechenzentrum umfasst 2011

- 22 Mitarbeiter
- 4 klimatisierte Server-Räume
- 4 Arbeitsplatzrechner-Pools (100 Plätze)
- 82 Betriebsräume Datennetz
- 11.500 aktive Datennetz-Dosen
- 80 reale Server
- 1 Compute-Server, 4 TB RAM
- 540 TB Bandroboter
- 128 TB über zwei Gebäude gespiegelte Harddisk-Kapazität

4 Dienstleistungskatalog

4.1 Universitätsweite IT-Dienste

Das Universitätsrechenzentrum bietet auf Basis der bereitgestellten Ressourcen und in dynamische Reaktion auf die Anforderungen für Lehre, Studium und Forschung allgemein zugängliche und hochverfügbare Dienste an.

Zusammengefasste Darstellung:

Beschreibung	Datennetz (Campusnetz, Internet, DNS, VoIP, WLAN, Radius)
Qualität	
Betriebszeit	7 * 24 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 % (3 h / a nicht verfügbar)
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 % (1 h / a nicht verfügbar)
Aufwand	
Personal	ca. 4 VZÄ
Haushaltsmittel	ca. 450.000 € (270 T€ Internet, 150 T€ Intranet)

Beschreibung	Server, Storage, SAN, Backup
Qualität	
Betriebszeit	7 * 24 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 3 VZÄ
Haushaltsmittel	ca. 100.000 €

Beschreibung	Identity-Management, Zertifizierung, Authentifizierung
Qualität	
Betriebszeit	7 * 24 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 1 VZÄ
Haushaltsmittel	ca. 10.000 €

Beschreibung	Kommunikation (Mail, Kalender, Groupware, LMS, Videokonferenz)
Qualität	
Betriebszeit	7 * 24 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 2 VZÄ
Haushaltsmittel	ca. 10.000 €

Beschreibung	Anwendungen (Web, CAD, Multi-Media, Datenbanken, Office, Drucken, Lehrgänge, Lizenzen, Viren/Sophos, Handbücher)
Qualität	
Betriebszeit	7 * 24 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 6 VZÄ
Haushaltsmittel	ca. 500.000 €

Beschreibung	PC-Service, URZ-Labore
Qualität	
Betriebszeit	5 * 15h + 1 * 4h
Verfügbarkeit (Ist)	99,50 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 2 VZÄ
Haushaltsmittel	30.000 €

Beschreibung	Service-Desk, Beratung
Qualität	
Betriebszeit	5 * 5 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 1 VZÄ
Haushaltsmittel	0 €

Beschreibung	High performance computing
Qualität	
Betriebszeit	7 * 24 h
Verfügbarkeit (Ist)	99,70 %
Verfügbarkeit (Soll)	99,90 %
Aufwand	
Personal	ca. 1 VZÄ
Haushaltsmittel	30.000 €

4.2 Dezentrale IT-Dienste in den Instituten

Lokale IT-Dienste, für die personelle Ressourcen für Betreuung und Betrieb eingesetzt werden, zielen grundsätzlich auf einen eingeschränkten Nutzerkreis.

Die Berechtigung des speziellen Aufwandes ergibt sich aus spezifischen Bedarfen in Instituten oder aufgrund nicht hinreichender Ressourcen in der zentralen IT-Versorgung

4.3 IT-Dienstleistungen für Externe

An der OVGU erbringt das Hochschulkompetenzzentrum für SAP-Software UCC als nicht-kommerzielle Einrichtung der OVGU Service für Hochschulen weltweit.

4.4 Infrastruktur

4.4.1 Service-Organisation

Das URZ sichert über eine Rufbereitschaft mit zwei Teams eine hohe Verfügbarkeit seiner Server- und Netzdienste. Die Störungsüberwachung erfolgt über geeignete Server über SMS-Alarme. [EXIST]

Ein Service-Ticket-System sorgt für Transparenz bei Fehlermeldungen und für ein Qualitätsmanagement. [PLAN]

Für alle zentralen Daten liegen Backup-Konzepte vor. [EXIST]

4.4.2 Physikalische Sicherheit

[EXIST]

Für die Strom- und Klimaversorgung ist das Dezernat für Technik und Bauplanung zuständig. Auch hier existiert eine Rufbereitschaft.

Alle zentralen Serverräume sind mit USVs und Klimaanlage versorgt.

Alle Serverräume sind alarmgesichert und mit Rauchbrand-Warnanlagen ausgerüstet.

Diese Räume sind nur für ausgewählte Personen zugänglich.

5 Entwicklung

[PLAN]

Die Erhebung und Analyse aller Basis- und Unterstützungsprozesse der IT-Versorgung soll regelmäßig auf Veranlassung des Rektorates erfolgen.

Ziele der IT-Entwicklung sind:

- Ständige Verbesserung von Transparenz und Benutzerfreundlichkeit
- Sicherung der zentralen personellen Ressourcen (Quantität und Qualität)
- Sicherung der IT-Kompetenz aller Mitarbeiter und Studierende durch eigene und extern genutzte Weiterbildungsangebote

Der mittelfristige Ausbau des Campus-Datennetzes soll in allen Etagen der OVGU-Gebäude 1- und 10-GBit/s-Optionen bereitstellen, sowie eine Ressourcenerweiterung für ca. 4000 zukünftige VoIP-Telefone erfassen.

Die zügige Einführung des HISinOne als webbasiertes Hochschul-Management-System mit integriertem Datawarehouse als Führungsinformationssystem soll durch hinreichende Ressourcen sichergestellt werden.

6 Anhänge

Die Ordnungen des URZ sind auf der Homepage www.urz.ovgu.de einsehbar.

Abkürzungen:

CAD	Computer-Aided Design, Software für Produktentwickler und Konstrukteure
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V.
DFN	Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e. V.
DNS	Domain Name System, Internet-Namen-Dienst
DV	Datenverarbeitung, hier wie IT
EDV	Elektronische Datenverarbeitung, hier wie IT
FAQ	Frequently-Asked-Questions-Sammlung
FIN	Fakultät für Informatik
GEDVK	Geräte- und EDV-Kommission des Senates
GLRZ	Gruppe der Leiter der Hochschul-Rechenzentren in Sachsen-Anhalt
UCC	Hochschulkompetenzzentrum für SAP-Software
HPC	High Performance Computing, Hochleistungsrechnen
IT	Information Technology, hier wie IuK verwendet
IuK	Informations- und Kommunikationstechnologie, s. auch IT, IKT, ICT
KfR	Kommission für IT-Infrastruktur der DFG
LDVK	Landes-DV-Kommission
LMS	Lehr-Management-System
MS	Microsoft Corporation
OPAC	Online-Katalog der UB
OVGU	Otto-von-Guericke-Universität
PC	Personal Computer, hier auch für alle mobilen Bauformen
PICA	Software des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV Göttingen)
SAN	Storage Area Network, Speichernetzwerk
UB	Universitätsbibliothek
URZ	Universitätsrechenzentrum
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
VM	Virtuelle Maschinen, virtuelle Server
VPN	Virtual Private Network, Intranet-Schnittstelle für externe Zugänge
VoIP	Voice over Internet Protocol, Telefonie über das Datennetz
VZÄ	Vollzeitäquivalent, Personal-Quantität mit 40h/Woche-Normierung
WLAN	Wireless Local Area Network, Funknetz
ZKI	Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung e. V.